

Wohnung des Frank-Wolf MATTHIES stattgefundenen Treffen nahmen auch der BRD-Schriftsteller GRASS und der Mit-herausgeber einer antisozialistischen Literaturzeit-schrift, STRASSER, teil.

- Bis zum 31. 12. 1980 wurden gegen insgesamt 66 Personen Er-mittlungsverfahren eingeleitet, die unter Bezugnahme auf die konterrevolutionären Ereignisse in der VR Polen in unter-schiedlicher Weise ihre Solidarität damit bekundeten und zu Streiks und anderen antisozialistischen Forderungen aufzu-rufen versuchten (insbesondere durch Anschmieren von Losungen, Verbreiten von Flugblättern, Petitionen und Unterschriften-sammlungen sowie mündliche Äußerungen). Diese Personen handelten insbesondere unter dem Einfluß westlicher Massenmedien.

- Die Anzahl der Personen, die im Zusammenhang mit ihren Über-siedlungsbestrebungen Straftaten begingen, erhöhte sich auf insgesamt 281; davon nahmen rund 55 % Verbindung zu Feind-zentren auf und übermittelten teilweise Nachrichten. Besonders aktiv traten in diesem Zusammenhang auch weiterhin die GfM und der Verein "Hilferufe von drüben" in Erscheinung. Durch Mitglieder des Vereins "Hvd" wurden die Personalien übersiedlungswilliger DDR-Bürger an die "Informations- und Beschwerdestelle" der "Gesellschaft für Menschenrechte" in Madrid mit dem Ziel der internatioanlen Diskriminierung der DDR und Druckausübung übersandt.

Mitgleicher Zielstellung wandten sich DDR-Bürger an diese genannte Stelle.

Durch Aussagen wurde bekannt, daß die GfM im "Notaufnahme-lager" Gießen tätig ist und DDR-Bürger auffordert, Namen weiterer, die Ausreise beabsichtigender DDR-Bürger anzugeben.